

74/8 1914

Die Approvisionierung Wiens.

Auf dem Naschmarkt waren gestern die Gemüsezufuhren sehr stark, so daß die Preise erheblich fielen. In Obst ist bei dem Angebot ein Sinken der Preise zu bemerken. Die Vicebürgermeister Hierhammer und Hoff inspizierten den Markt. Auf dem Popenplatz war gleichfalls sehr starke Zufuhr an Gemüse zu konstatieren. Der Rindermarkt war sehr gut. Es war ein neuer Auftrieb von 588 Stück und die Preise gingen für Primachsen um 2 Kronen zurück. Konservenwaren stiegen um 2 Kronen. Für die nächste Zeit ist eine weitere Besserung zu erwarten. Auch auf dem Borstenviehmarkt, der bekanntlich Dienstag ausverkauft wurde, stand eine neue Zufuhr von 1500 Stück zur Verfügung. Der Markt war lebhaft und in Jungschweinen neuerlich etwas höher. Fettschweine sind genügend vorrätig und dürften, da nun die Bahnen einigermaßen entlastet sind, in den nächsten Wochen in größeren Mengen aufgetrieben werden, so daß wir mit Schweinefleisch und Schmalz ausreichend versorgt sein werden. Die Qualitätsprodukte vom Jungschwein werden nur in zahlungsfähigen Kreisen vermischt werden.

Auf dem Bahnhof in Hohenbrunn langten heute wieder größere Mengen frische Eier an. Um diese Eier, die zu billigen Preisen zu haben sind, den breitesten Schichten des Publikums zugänglich zu machen, hat der Bürgermeister verfügt, daß diese Eier nicht nur im Gasthause Ebenberger, 2. Bez., Breitenfurterstraße 108, zum Verkaufe gelangen, sondern auch auf nachfolgenden Marktplätzen erhältlich sind: 2. Bezirk, Karmelitermarkt; 3. Bezirk, vor der Markthalle auf dem Thorusplatz; 6. Bezirk, vor der Markthalle in der Esterhazygasse; 7. Bezirk, vor der Markthalle in der Neustiftgasse; 16. Bezirk, auf dem Markte am Pppenplatz; 17. Bezirk, auf dem Markte am Dornersplatz und 20. Bezirk auf dem Markte in der Pantobergasse. Zu diesem Behufe wird auf jeden der genannten Plätze ein Wagen mit Eier dirigiert.